

Bulgarien (България)

1. Allgemeine Daten



Hauptstadt	Sofia
Einwohner (2021)	6 520 314
Fläche	110 994 km ²
Staatsgründung	03.09.1878 (Unabhängigkeitserklärung → autonomes Fürstentum) 22.09.1908 (vom osmanischen Reich anerkannt → Zarentum) 15.09.1946 (Volksrepublik) 12.07.1991 (Parlamentarische Demokratie)
Regierungsform	Parlamentarische Demokratie
EU-Beitritt	2007
BIP (2021 total)	80 Mrd. USD

2. Historische Stichpunkte

- Ende 7. Jhdt. Erstes bulgarisches Reich
- 14.-19. Jhdt. osmanische Herrschaft
- 1878 Unabhängigkeitserklärung
- 1908 Zarentum Bulgarien
- 1945 Sowjetische Besetzung, Ausrufung einer realsozialistischen Volksrepublik
- 1991 Zerfall der Sowjetunion, Transition in eine parlamentarische Demokratie

Das bulgarische Bibliothekssystem ist bis heute stark von zwei historischen Perioden geprägt:

1. Die sogenannte „Nationale Wiedergeburt“ im 19. Jhdt., einer Phase erstarkender nationaler Identitätsbewegungen, welche in der Unabhängigkeitserklärung am 03.09.1878 gipfelte. Ab 1856 wurden von patriotischen Bewegungen die ersten Bücherhallen (chitalishte) eingerichtet. Diese waren Symbole der Unabhängigkeitsbewegung und leisteten Propagandaarbeit. Später hatten die chitalishte die Funktion von Kultur- und Gemeindezentren. Diese Form von Bibliothek ist bis heute verbreitet und werden von der *Stiftung chitalishte* betrieben. 1878 wurde die bulgarische *Nationalbibliothek der Heiligen Kyrill und Method* in Sofia gegründet.
2. Die Phase des sowjetischen Sozialismus von 1946-1990. Unter der gleichgeschalteten sozialistischen Regierung wurde ein vereinheitlichtes Bibliothekssystem aufgebaut. Einerseits wurde dadurch das bulgarische Bibliothekswesen ideologisch instrumentalisiert und zu Verbreitung sowjetischer

Propaganda genutzt. Andererseits profitierte es durch die starke infrastrukturelle und personelle Aufwertung. So gab es 1989 ca. 10 000 Bibliotheken im Land. Allerdings markiert dies den Zenit des bulgarischen Bibliothekswesens. Der Übergang zur parlamentarischen Demokratie und freien Marktwirtschaft war mit wiederholten politischen und wirtschaftlichen Krisen verbunden. Darunter litt auch das bulgarische Bibliothekswesen und tut dies bis heute. Bibliotheken waren – besonders in den 1990ern - von Sparmaßnahmen, starkem Personalabbau und häufig auch Schließungen betroffen. Gleichzeitig stellte sich das verbleibende Personal mit enormem Engagement der Herausforderung die Bibliotheken technologisch zu modernisieren. Quasi im Schnelldurchlauf wurden CD-Rom Kataloge, Lokalsysteme, OPAC und e-Medien eingeführt und z.T. in kurzer Folge wieder abgelöst¹. Stark erschwerend kam der geringe Ausbaugrad der digitalen Infrastruktur hinzu. Noch 2007 hatten zwar die Nationalbibliothek und 90% der Regionalbibliotheken, aber nur 68% der Universitäts- und 57% der wissenschaftlichen Spezialbibliotheken einen elektronischen Katalog. Bis 2018 verfügten lediglich 1730 Bibliotheken über Internetzugang - was knapp der Hälfte aller Bibliotheken entspricht².

3. Politische und wirtschaftliche Bedingungen

3.1. Bibliotheksgesetz

Bulgarien verfügt über ein nationales Bibliotheksgesetz, das in der aktuellen Fassung seit 6.7.2009 in Kraft ist. Es wurde zuletzt überarbeitet um EU-Standards und Verordnungen gerecht zu werden. Wesentliche Punkte des Gesetzes sind u.a.:

- Bibliotheksnutzung ist landesweit kostenfrei
- Finanzierungspläne
- Einrichtung eines nationalen Bibliotheksrates am Kultusministerium
- Regelung von Ausbildung und Qualifikationskriterien für Bibliotheksmitarbeitende

4. Geld & Personal

Das Land litt von 1991 bis in die erste Hälfte der 2000er Jahre unter zahlreichen Finanz- und Wirtschaftskrisen. Daher standen Bibliotheksschließungen und Personalabbau an der Tagesordnung. Zwischen 1989 und 2007 wurden über 3000 Bibliotheken geschlossen und alleine die Nationalbibliothek verlor 40% ihres Personals³. Zusätzlich ist Bulgarien mit einer anhaltenden demografischen Krise mit konstantem Bevölkerungswachstum konfrontiert, was die Rekrutierung von beruflichem Nachwuchs erschwert. Ebenso wenig waren Mittel zur Bestandspflege oder der Einführung neuer Technologien verfügbar. Zwischen 1989 und 2002 sank die Zahl der Neuerwerbungen im bulgarischen Bibliothekswesen um ca. 2/3 und

1 vgl. Dimchev (2013).

2 vgl. Grashkina (2007) 53ff.

3 Grashkina (2007) 53.

die Anzahl verfügbare Zeitschriftentitel um ca. 70%. Für die Erwerbung ausländischer Literatur war man größtenteils auf Spenden angewiesen⁴.

5. Typen von Bibliotheken

Nationalbibliothek	1
Wissenschaftliche Bibliotheken	66
Spezialbibliotheken	4
Öffentliche Bibliotheken	2497
davon Regionalbibliotheken	27
Schulbibliotheken	1065
Insgesamt	3633

Angaben zu Anzahl und Typologie der noch bestehenden Bibliotheken sind schwer zu finden, z.T. veraltet und variieren untereinander. Die aktuellsten Zahlen liefert die IFLA (Stand 2018 bzw. 2013)⁵. In den 3633 Bibliotheken gibt es demnach 4231 FTE hauptamtlichen Stellen und eine ungeklärte Anzahl von ehrenamtlichen Mitarbeitenden. Jährlich 11,7 Mio. Besuche und 17,6 Mio. Ausleihen verteilen sich auf ca. 1,0 Mio. registrierte Nutzende.

⁵ IFLA Library Map of the World (o. J.).

5.1. Nationalbibliothek



Die Nationalbibliothek der heiligen Kyrill und Method wurde 28.11.1878 in Sofia gegründet und hat einen Bestand von ca. 8,5 Mio. Medien. Sie übt darüber hinaus noch folgende Aufgaben aus:

- Zentrales Pflichtexemplarrecht (seit 1897)
- Herausgeben der Nationalbibliografie und Vergabe von ISBN und ISSN
- Pflege umfangreicher Sondersammlungen: U.a.

bulgarische, slawische, orientalische Handschriften, Archivalien und Dokumente bis in die Zeit der Türkenherrschaft.

- Zentrales Forschungsinstitut für Bibliothekswissenschaften und Buchkunde, sowie Restaurierung.
- Zentrale koordinierende Fachstelle des bulgarischen Bibliothekswesens.
- Unterhalt einer zentralen Digitalisierungsstelle

⁴ Dimchev (2013) 94.

5.2. Wissenschaftliche Bibliotheken

Wissenschaftliche Bibliotheken umfassen neben der Nationalbibliothek die Universitätsbibliotheken, sowie die drei bedeutenden Spezialbibliotheken in Sofia: *Die Bibliothek der Nationalversammlung*, die *Bibliothek der Akademie der Wissenschaften* und die *Central Research and Technical Library (CRTL)*.

5.3. Öffentliche Bibliotheken

Neben Bibliotheken mit öffentlicher Trägerschaft gibt es noch eine große Zahl von Bibliotheken die von der *Stiftung Chitalishte* unterhalten werden. Beide Formen widmen sich der Literaturversorgung, Leseförderung und organisieren literarische Veranstaltungen. Chitalishte fungieren aber darüber hinaus als Gemeinde- und Kulturzentren mit zusätzlichen Angeboten (z.B. Tanzkurse, Konzerte, uvm). Eine Sonderstellung nehmen die 27 Regionalbibliotheken ein. Diese Bibliotheken sind Regionalzentren und stellen damit Knotenpunkte für die Verwaltung, Katalogisierung und Fernleihe dar, führen Projekte und Ausbildungsmaßnahmen durch und erheben die nationale Bibliotheksstatistik. Zusätzlich sind sie Ansprechpartner und Beratende für das Kultusministerium, Kommunen und die Bibliotheken der Region.

6. Organisationen⁶

6.1. BLIA (ULISO)

Der Bibliotheks- und Berufsverband wurde ursprünglich 1990 als ULISO (*Union of Library and Information Service Officers*) gegründet und 2008 in BLIA (*Bulgarian Library and Information Association*) umbenannt. Während ULISO entsprechend der Namensgebung ein reiner Berufsverband war, beherbergt BLIA ebenfalls Bibliotheken und Unternehmen. Der Verband zählt laut IFLA über 1000 Individuen und 80 Körperschaften zu seinen Mitgliedern.

Organisationsstruktur

Dementsprechend gliedert sich der BLIA zunächst in zwei Sektionen: Sektion 1 beinhaltet Bibliotheken und Informationseinrichtungen, Sektion 2 dagegen Unternehmen wie z.B. unterstützende Dienstleister. Außerdem strukturiert sich der Verband auf regionaler Ebene in 13 Abteilungen und auf thematischer Ebene in Sektionen (z.B. Buchwissenschaft, soziologische Forschung, etc.).

Aufgaben

- Interessenvertretung, Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit
- Förderung von Vernetzung und Kooperation der Mitgliedsorganisationen
- Teilnahme und Durchführung nationaler und internationaler Projekte.

⁶ vgl. Anika Geyer, Carolin Ludwig, Chris Rohde, Michael Brickel, Martin Bauschmann (2011) 3–5; Grashkina (2007) 54; IFLA Library Map of the World (o. J.).

Bemerkenswert ist insbesondere das Projekt „American experience for libraries“ von 2004. Bei diesem Kultur- und Erfahrungsaustausch zwischen 17 bulgarischen und US-Amerikanischen (aus Colorado und Iowa) Bibliotheken entstand ein Leitfaden zur Einrichtung von Informationszentren um Bürgern die Nutzung von Online-Angeboten zu ermöglichen. Fünf Informationszentren wurden an Pilot-Bibliotheken eingerichtet.

6.2. Bulgarian Information Consortium (BIC)

Zur konsortialen Erwerbung von elektronischen Medien und das Aushandeln von Lizenzbedingungen und Datenbank-Zugängen wurde 2002 das bulgarische Informationskonsortium gegründet. Beteiligt sind insgesamt 40 Bibliotheken. Das BIC vertritt Bulgarien auch in der Stiftung *Electronic Information for Libraries*.

6.3. Global Libraries Bulgaria

Von 2009-2013 finanzierte die *Bill und Melinda Gates Stiftung* das Programm *Bulgarian Libraries – Place for Access to Information and Communication for All*. Dadurch konnten 960 Bibliotheken mit Computern und Internetzugang ausgestattet werden. Sowohl die IT- und Internetkompetenz der Bibliotheksnutzenden als auch die Nutzungszahlen der Bibliotheken wurden positiv beeinflusst. Seit 2013 wird die Initiative als gemeinnützige Organisation fortgeführt, beteiligt sind u.a. das Kultusministerium, *BLIA* und der *Nationalverband Chitalishte*.

7. Bibliothekarische Ausbildung

Studiengänge

In Sofia gibt es zwei Universitäten, die Studiengänge im Bereich Bibliothekswissenschaften anbieten: Sowohl an der *Universität von Sofia St. Kliment Ohridski*, als auch an der *University of Library Studies and Information Technologies (ULSIT)* werden Bachelorstudiengänge (8 Semester) und konsekutive Masterstudiengänge (3 Semester) angeboten. Auch eine Promotion im Fach *Library and Information Sciences* ist an beiden Instituten möglich. Die ULSIT ist dabei die jüngere Einrichtung (gegründet 1950 als staatliches Bibliotheksinstitut) und ist stärker praxisorientiert. So wird der Masterstudiengang mit vier unterschiedlichen Ausrichtungen angeboten (*Library and Information Sciences and Cultural Policy, Library and Information Technology, Management of Digital Content, History of books and reading*).

Die Weliko Tarnowo Universität bietet ebenfalls Bachelor- und Masterstudiengänge an der Fakultät für *Book-Publishing and Library and Information Activities* (Studiendauer unbekannt).

Berufsausbildung

Mit Einführung der Bibliotheksgesetzes von 2009 wurde auch der Ausbildungsberuf Bibliothekar:in implementiert und wird seither an staatlichen Berufsschulen unterrichtet (z.B. an der *National High School of Polygraphy and Photography, Sofia*).

Fortbildungen

Der Verband BLIA hat, in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Bibliotheks- und Informationswissenschaften der Universität Sofia, ein eigenes Fortbildungszentrum an der Universität Sofia eingerichtet. Dort werden Kurse für Bibliothekspersonal angeboten, u.a. zu den Themen Informationstechnologien, Internetnutzung und Marketing.

Quellen und weiterführende Informationen

Übersichtsartikel

Vanja Grashkina (2007): Vom Heiligen Kyrill zum modernen Bibliotheksgesetz. In: *BuB : Forum Bibliothek und Information*, 59 (01), 53–57. Verfügbar unter <https://bibliotheksportal.de/wp-content/uploads/2017/11/Bulgarien.pdf>, zugegriffen am 18.12.2022.

IFLA Library Map of the World (o. J.): Verfügbar unter <https://librarymap.ifla.org/countries/Bulgaria>, zugegriffen am 16.03.2023.

Anika Geyer, Carolin Ludwig, Chris Rohde, Michael Brickel, Martin Bauschmann (2011): Länderlexikon Bulgarien. *Bibliotheksportal*. Verfügbar unter <https://bibliotheksportal.de/bulgarien>, zugegriffen am 15.01.2023.

Bulgarien - Enzyklopädie - Brockhaus-1de-10082b6q40ce7.emedia1.bsb-muenchen.de (o. J.): Verfügbar unter <https://brockhaus-1de-10082b6q40ce7.emedia1.bsb-muenchen.de/ecs/enzy/article/bulgarien>, zugegriffen am 21.01.2023.

Krasteva, Rositsa (2022): Bulgarian libraries yesterday and today. In: *African Journal of Library and Information Science*, 7 (3), 1–6. Verfügbar unter <https://www.internationalscholarsjournals.com/abstract/bulgarian-libraries-yesterday-and-today-84432.html>, zugegriffen am 23.03.2023.

Erfahrungsberichte

Dimchev, Alexander (2013): To libraries, with love The Library-Information Policy of Bulgaria from 1989 to 2013 (A collection of papers, projects and articles) Prof. Dr. Alexander Dimchev. DOI: <https://doi.org/10.13140/2.1.1094.2245>.

Fried, Sandra; Popova, Desislava; Dąbrowska, Małgorzata; Chiranov, Marcel G. (2014): A Tale of Public Libraries in Bulgaria, Poland, and Romania: The Case of Three Gates Foundation Grants. In: *Library Trends*, 63 (2), 127–43. DOI: <https://doi.org/10.1353/lib.2014.0037>.

Ausbildung

Alma mater | University of Library Studies and Information Technologies (o. J.): Verfügbar unter <https://www.unibit.bg/en/about-unibit/overview/alma-mater>, zugegriffen am 21.03.2023.

Library and Information Studies | University of Sofia - Софийски университет „Св. Климент Охридски“ (o. J.): Verfügbar unter https://www.uni-sofia.bg/index.php/eng/the_university/faculties/faculty_of_philosophy/

[degree programmes/master s degree programmes/faculty of philosophy/library and information studies](#), zugegriffen am 21.03.2023.

VTU | Department of Book-publishing and Library and Information Activities (o. J.): Verfügbar unter <https://www.uni-vt.bg/eng/?zid=173>, zugegriffen am 21.03.2023.

Organisationen

BLIA: Bulgarian libraries on the web (o. J.): Verfügbar unter https://www.lib.bg/eng/elink_bl.htm, zugegriffen am 21.03.2023.

Verzeichnis der Chitalishte | Регистър на народните читалища (o. J.): Verfügbar unter <https://chitalishta.com/>, zugegriffen am 21.03.2023.

“St. St. Cyril and Methodius” National Library (o. J.): *Национална библиотека „Св. св. Кирил и Методий“*. Verfügbar unter <https://www.nationallibrary.bg/www/en/>, zugegriffen am 21.03.2023.

BIC: Български информационен консорциум (o. J.): *Bulgarisches Informationskonsortium | Български информационен консорциум*. Verfügbar unter <https://bic.bg/>, zugegriffen am 21.03.2023.

GL Bulgaria: About the Global Libraries - Bulgaria Foundation | Фондация „Глобални библиотеки – България“ (o. J.): Verfügbar unter <https://www.glbulgaria.bg/en/node/24016>, zugegriffen am 21.03.2023.

Bildnachweis

Bulgarische Nationalflagge. IFLA: Library Map of the World. Verfügbar unter <https://librarymap.ifla.org/css/flag-icon-css-master/flags/4x3/bg.svg>, zugegriffen am 21.01.2023.

Übersichtskarte. Tschubby: Reliefkarte Bulgariens. Verfügbar unter: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Reliefkarte_Bulgarien.png , zugegriffen am 01.02.2023.

Bulgarisches Wappen. Wikimedia commons. Verfügbar unter: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Coat_of_arms_of_Bulgaria.svg, zugegriffen am 01.02.2023.

Außenansicht Winter. Nationalbibliothek der hl. Kyrill und Method. Verfügbar unter: <https://www.nationallibrary.bg/www/en/> , zugegriffen am 17.03.2023.